

Gesundheitsressourcen von Fach- und Führungskräften mit wissensbasierten Tätigkeiten

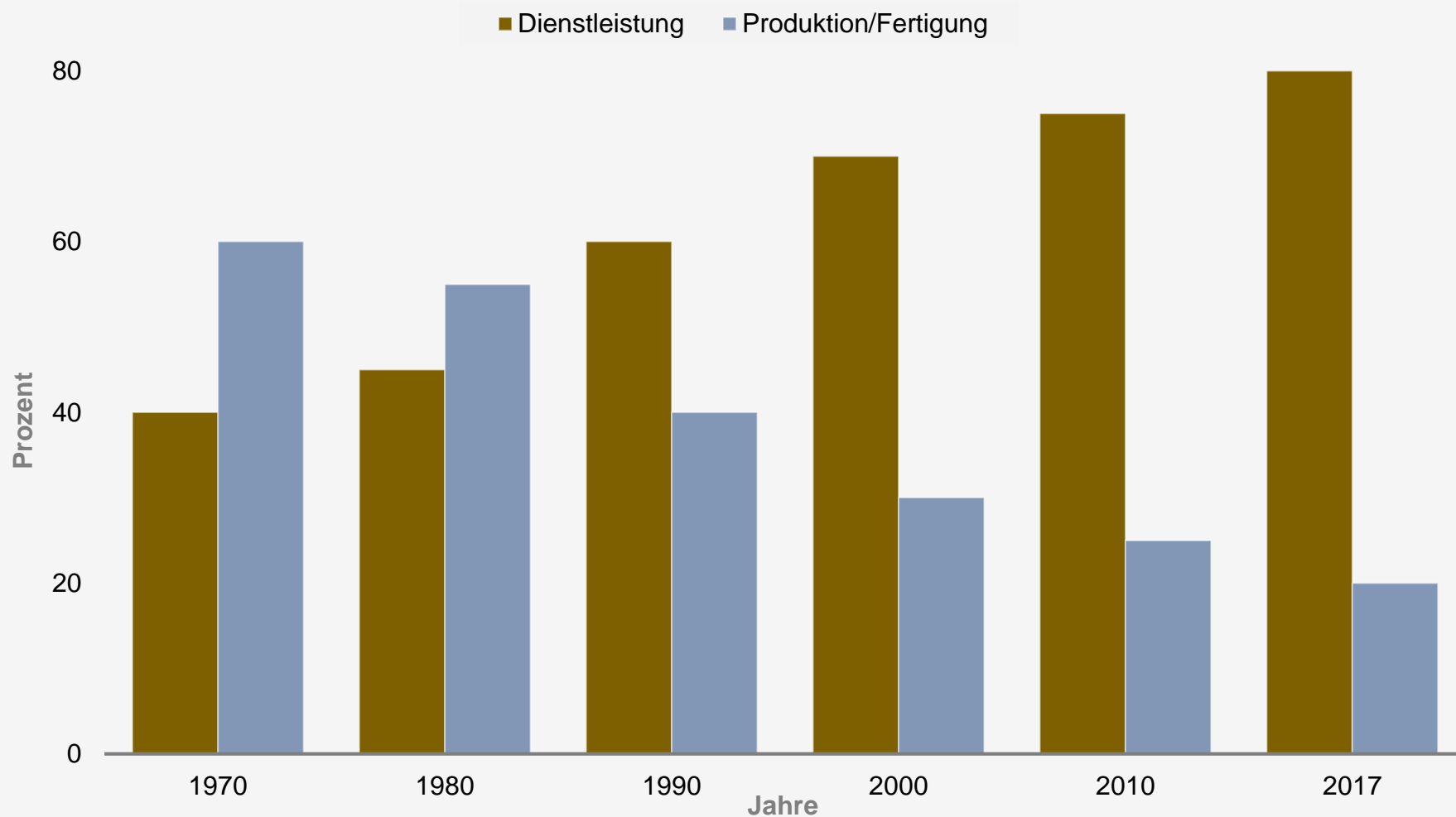
Ansatzpunkte gesundheitsfördernder Organisationsentwicklung

Dr. Anja Wartmann

15.11.2019

Arbeitsweltliche Entwicklung zeigt sich dynamisch

Anstieg wissensbasierter Tätigkeiten, Abnahme produzierender Tätigkeiten

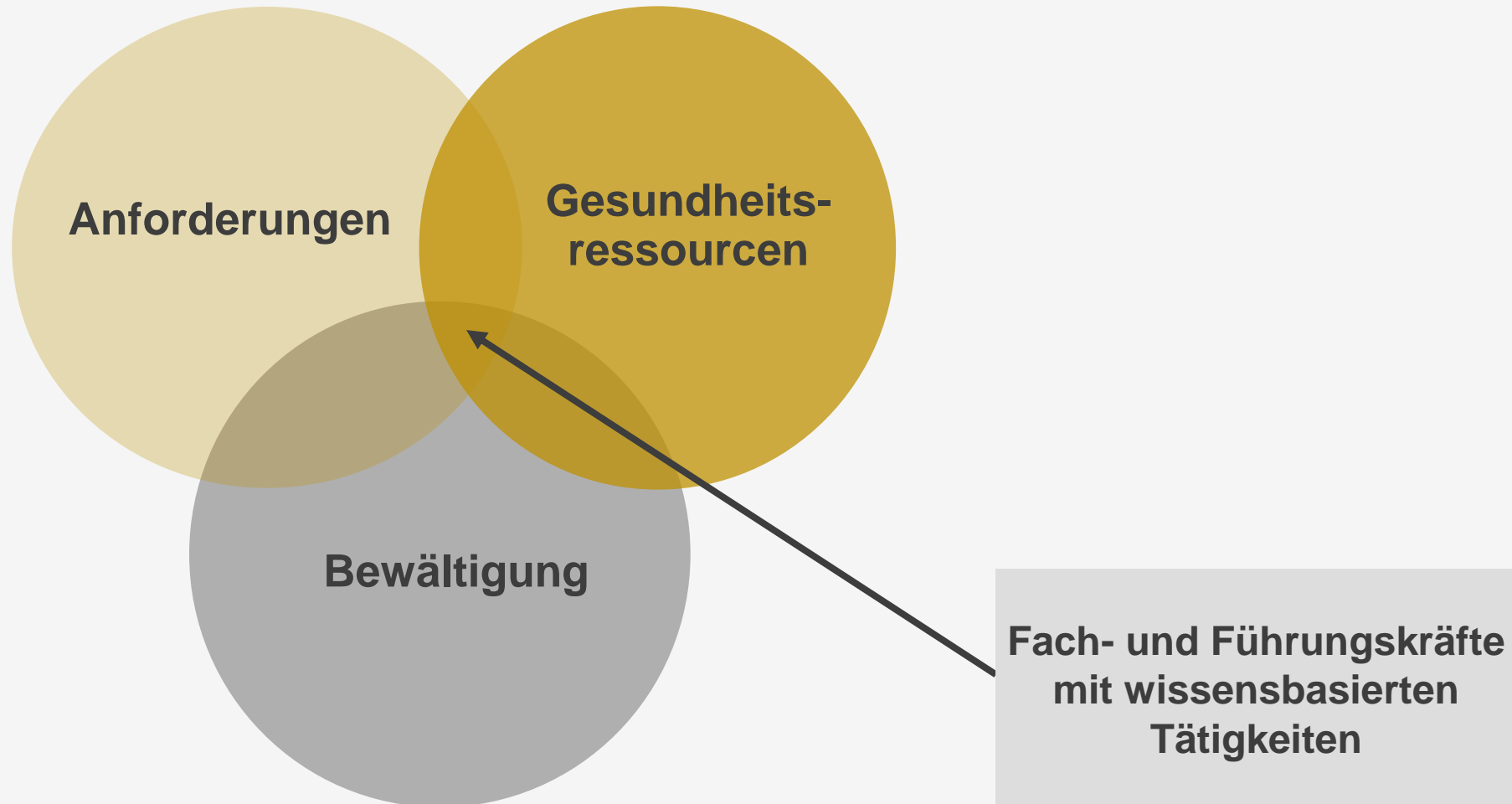


Veränderte Arbeitsanforderungen

Äußere Anforderungen beeinflussen Gesundheitsressourcen und Bewältigung

- Zunahme Selbststeuerung und Selbstverantwortung³
- Individuelle Gesundheitsressourcen⁴
- Kognitive Fähigkeiten und subjektive Potenziale^{5,6}

Forschungsgegenstand im Kontext wissensbasierter Tätigkeiten



Zur Beantwortung steht die Frage

Welche äußeren **Anforderungen** stehen
im Zusammenhang mit **Gesundheitsressourcen**
bei Fach- und Führungskräften im Umgang mit wissensbasierten Tätigkeiten?

Drei zentrale Theoriekonzepte rahmen die Studie

Anforderung⁷

- Neutrales Begriffsverständnis
- Einfluss von außen

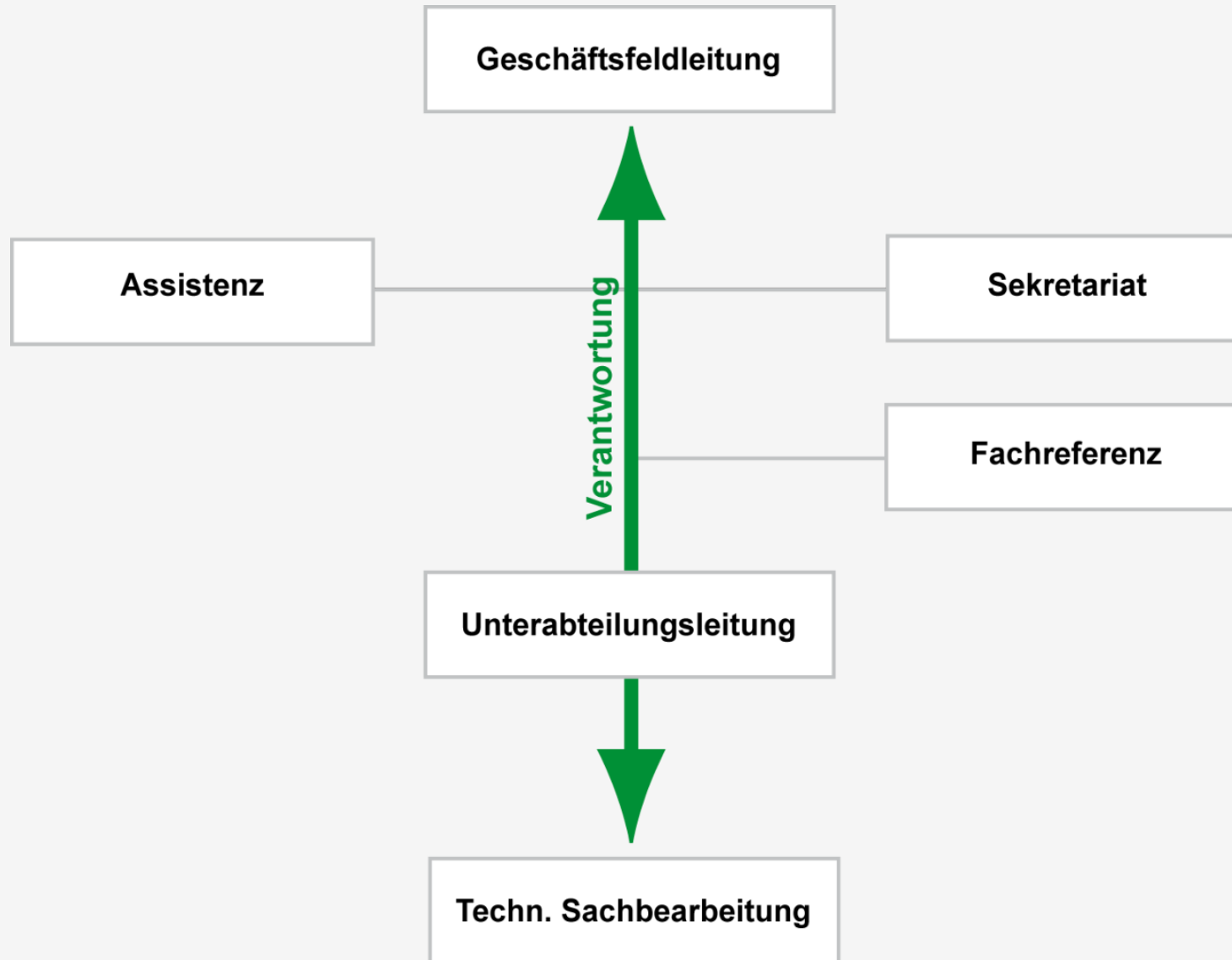
Gesundheitsressourcen^{8,9,10}

- Protektive Gesundheitspotenziale gegenüber Anforderungen
- Teil Bewältigungsprozess
- Individuelle, organisationale, soziale Gesundheitsressourcen

Bewältigung^{11,12}

- Emotionszentriert
- Problemzentriert

Sampling



2-stufiges Design der Studie

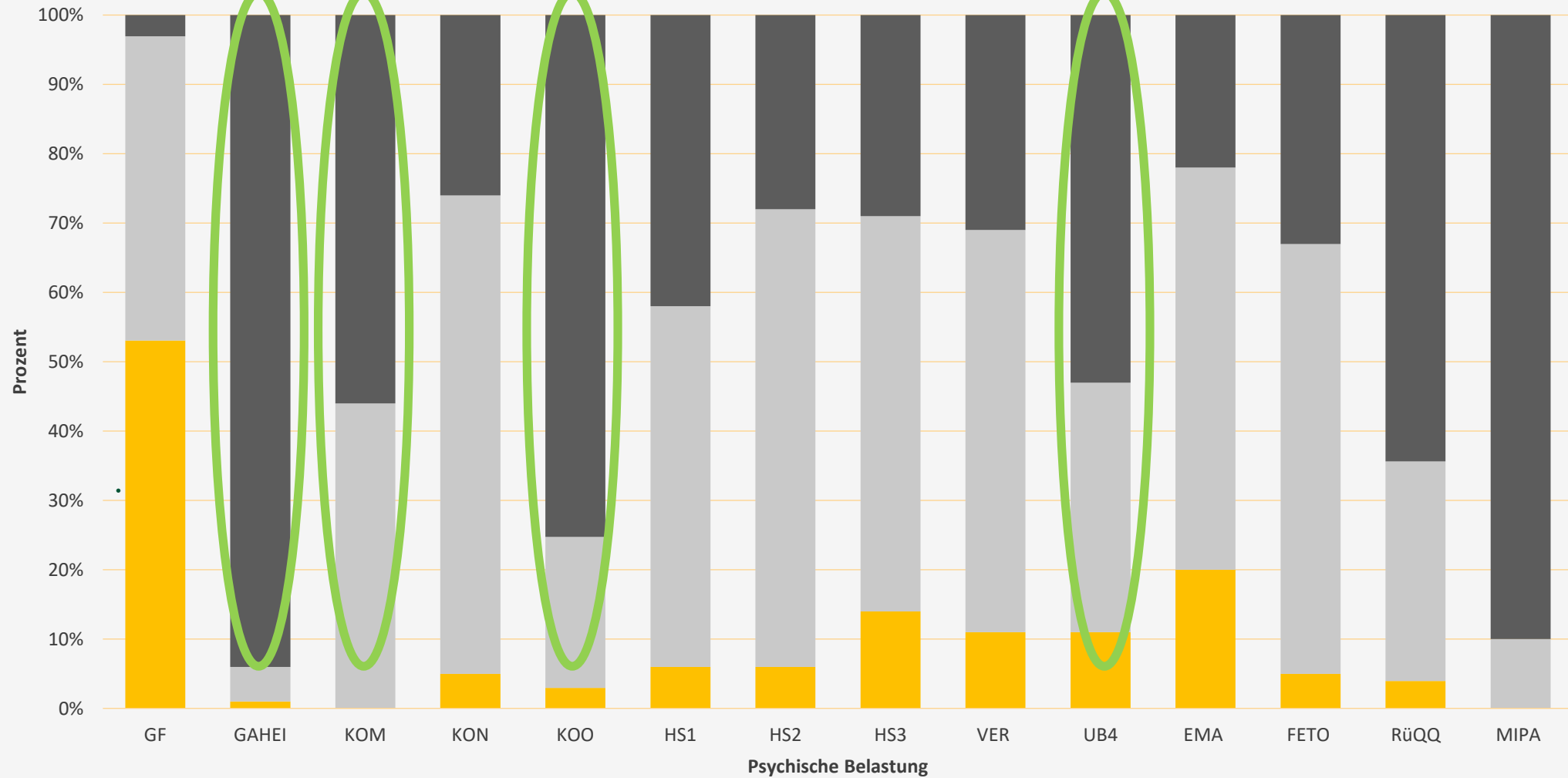
Quantitative Vorstudie

- 187 tätig
- psychisc
- Beobach
- Checklis
- Dimensi
- Deskript

Explorativ-qualitative Querschnittstudie

- 13 episodische Interviews
- 2-3 Mitarbeiter/innen auf sechs Hierarchie- und Arbeitsebenen
- Inhaltlich-strukturierende Inhaltsanalyse

Psychische Belastung als Merkmale von Tätigkeiten wissenschaftlicher Tätigkeiten



¹³Wartmann / Behrens 2018, eigene Auswertung, N = 187

■ selten ■ gelegentlich ■ häufig

Psychische Tätigkeitsmerkmale wissensbasierter Tätigkeiten

- Komplexität
- Ganzheitlichkeit
- Kooperationserfordernisse
- Unterbrechungen ¹³

- Verantwortung und emotionale Anforderung



¹³ Wartmann / Behrens, 2016

Gesundheitsressourcen wissensbasierter Tätigkeiten

Organisationale Gesundheitsressourcen

- Höhere Autonomie
- Inhaltliche Aufwertung der Arbeit
- Vielseitigkeit
- wachsende fachliche Anforderungen
- Höherwertigkeit

Subjektives Empfinden erweist sich als abweichend

Status der Verantwortung als organisationale Gesundheitsressource



• Erhöhte Verantwortung

- Erweiterte problemzentrierte Bewältigungsoptionen
- Schutz der Berufsrolle und Problemlöser



• Geringe Verantwortung

- Emotionszentrierte Bewältigungsoptionen
- Problemzentrierte Bewältigungsoptionen, wenn Ergebnis vorhersehbar und planbar
- Taktische Handlungen
- Formale Tricks

Erweiterung von Strategien zur Handlungsoptimierung

Gesundheitsfördernde Organisationsentwicklung

Ressourcenorientierte Unternehmenskultur

- Erweiterung betrieblichen Wissens um Gesundheitsressourcen
- Offenes Gesundheitsressourceninterview auf der Individuumsebene
- Beachtung von Bedürfnissen

Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung mit subjektorientiertem Zugang zu Gesundheitsressourcen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Literatur

- 1 Deutsches Statistisches Bundesamt (2010) Die Klassifikation der Berufe 2010 – Entwicklung und Ergebnis. Wiesbaden, Bonn, Berlin: Destatis.
- 2 Jürgens K (2006) Arbeits- und Lebenskraft. Reproduktion als eigensinnige Grenzziehung. Wiesbaden: Springer.
- 3 Kratzer N, Dunkel W (2013) Neue Steuerungsformen bei Dienstleistungsarbeit – Folgen für Arbeit und Gesundheit“. Immer schneller, immer mehr – Psychische Belastung bei Wissens- und Dienstleistungsarbeit. Hrsg. Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Junghans G, Morschhäuser M. Wiesbaden 2013. 41–61.
- 4 Jürgens K (2011) Prekäres Leben. In: WSI Mitteilungen, 64. Jg., Nr. 8, 379-385.
- 5 Heiden M, Jürgens K (2013) Kräfteressen. Betriebe und Beschäftigte im Reproduktionskonflikt. Hans-Böckler-Stiftung Edition Sigma: Berlin.
- 6 Voß G, Weiß C (2013) Burnout und Depression - Leiterkrankungen des subjektivierten Kapitalismus oder: Woran leidet der Arbeitskraftunternehmer? In: Neckel S/Wagner G (Hg.) Leistung und Erschöpfung. Burnout in der Wettbewerbsgesellschaft. Berlin, 29-57.
- 7 DIN EN ISO 10075 ›Ergonomische Grundlagen bezüglich psychischer Arbeitsbelastung.
- 8 Uhle T, Treier M (2015) Betriebliches Gesundheitsmanagement. Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt – Mitarbeiter einbinden, Prozesse gestalten, Erfolge messen. 3. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer.
- 9 Ulich E, Wülser M (2012) Gesundheitsmanagement in Unternehmen. Arbeitspsychologische Perspektiven. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler.
- 10 Xanthopoulou D, Bakker A B, Demerouti E, Schaufeli W B (2007) The role of personal resources in the job demands-resources model. International Journal of Stress Management, 14(2), 121-141.
- 11 Leppin, A (1997) Streßeinschätzung, Copingverhalten und Copingerfolg Welche Rolle spielen Ressourcen?. S. 196 - 207 In: Psychologie der Bewältigung (1997). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- 12 Carver CS, Connor-Smith J. Personality and coping. Annu Rev Psychol. 2010;61:679–704. doi: 10.1146/annurev.psych.093008.100352.
- 13 Wartmann A, Behrens J (2016) Gesundheitsressourcen von Fach- und Führungskräften mit wissensbasierten Tätigkeiten, In: Prävention und Gesundheitsförderung, 9-14.